

Tafelladen sehr gefragt

Gut besucht war die Stifterversammlung der Bürgerstiftung Blaubeuren. Stifter, Spender und Ehrenamtliche des Seniorenfahrdienstes trafen sich im Urgeschichtlichen Museum, wo sie auch die Gelegenheit zu einer Führung hatten.

EVA MENNER



Christian Sigg legte die Finanzlage der Bürgerstiftung dar. FOTO: me

BLAUBEUREN ■ Der Vorsitzende der Bürgerstiftung Manfred Daur berichtete über die Verwendung der Stiftungsmittel. Ein Bereich, in dem sich die Bürgerstiftung engagierte, war die Flüchtlingshilfe. 19 Kinder heben im Sommer Freibadkarten erhalten, zur Zeit läuft ein Schwimmkurs im Hallenbad durch die DLRG, wobei sich an den Kosten AWO und Kinderschutzbund ebenfalls beteiligen. Auch der Sprachunterricht im evangelischen Seminar wird finanziert.

Seit November 2013 gibt es den ehrenamtlichen Fahrdienst für Senioren zum Arztbesuch, Einkauf oder Krankenhaus. 39 so genannte Zeitspender sind seitdem rund 4800 Ki-

lometer gefahren. Daur las dazu aus einem Brief einer Frau im Rollstuhl vor, die sich für die große Hilfe und Erleichterung bedankt.

Neu seit letztem Jahr ist das Projekt Tafelladen. Blaubeurer Kunden, die im Blausteiner Tafelladen einkaufen, erhalten einen Fahrkostenzuschuss von jeweils zwei Euro. Vom letzten März bis zum Februar 2015 wurden 1078 solcher Fahrten bezuschusst. „Der Blausteiner Tafelladen hat zweimal pro Woche geöffnet, es kaufen also zehn bis fünfzehn Blaubeurer Kunden pro Tag dort ein“, berichtete Daur. Eine Fahrkarte für

Hin- und Rückfahrt kostet fünf Euro, die Anzahl der Blaubeurer Kunden ist hoch und Lebensmittel aus Blaubeurer Läden werden nach Blaustein gebracht. Angesichts dieser Fakten wurde bei der Stifterversammlung angeregt, mit dem DRK, dem Betreiber der Blausteiner und Laichinger Tafelläden, Möglichkeiten einer Versorgung in Blaubeuren auszuloten.

Bei der Weihnachtsaktion haben 375 Menschen Lebensmittelgutscheine erhalten. Für jede Bedarfsgemeinschaft gab es einen Gutschein über 25 Euro und pro weitere Person in

der Familie zehn Euro zusätzlich. Für Kinder gab es außerdem einen Büchergutschein über 12 Euro, davon war jeweils zwei Euro eine Spende des Bücherpunkts. Weiter zählte Daur individuelle Hilfen für Familien, sei es für Lebensmittelkäufe oder die Anschaffung von Haushaltsgeräten auf.

Kassier Christian Sigg erläuterte die finanzielle Situation der Stiftung. An Zustiftungen gab es im letzten Jahr 8153 Euro, an Spenden 7936 Euro, für Projekte und Unterstützungen wurden 12 761 Euro ausgegeben. Das Stiftungskapital beträgt 448 839 Euro, die Zinsen dafür lagen bei 9226 Euro. Sorge bereitet Sigg die Zinsentwicklung, da das Stiftungskapital im Unterschied zu den Spenden nicht angetastet werden darf, sondern nur die Zinserträge dem Stiftungszweck zukommen.

„Wir haben zwar auch Geld, das noch zu einem einigermaßen guten Zinssatz noch ein paar Jahre lang angelegt ist, aber auch Gelder, die jetzt neu angelegt werden müssen“, sagte Sigg. Er versprach den Stiftern, dass das Kapital bestmöglich, aber risikoarm angelegt werde.